

S. 031 -

Köppenthal, den 8/20 März 1898

<sup>1</sup>Lieber Johannes und Anna!

Schon 2 Briefe von dir, lieber Johannes, sind unbeantwortet, dazu habe ich auch das Buch<sup>2</sup> erhalten. Herzlichen Dank für eure Glückwünsche zu meinem Geburtstage, der Herr lasse alles in Erfüllung gehen, sei aber auch euch mit Hilfe, Trost und Segen nahe.

Dass ich so lange mit dem Schreiben gezögert, daran sind verschiedene Umstände schuld, und da sich die Sachlage nun geklärt hat, will ich euch auch nicht länger warten lassen.

Zuerst jedoch muss ich euch von dem Heimgange meiner kleinen Renate berichten. Der Herr erlöste sie von ihrem Leiden am vorigen Mittwoch den 4 des Monats [März] 7 Uhr 15 Min abends, nachdem sie seit ½ 10 Uhr vormittags in Krämpfen gelegen hatte. Wir können nur danken,

S. 032 links -

dass Er, der treue Herr und Gott, das arme Würmlein zu sich genommen hat. Sie ist jetzt bei ihrer Mama. 7 Kinder hat meine Helene bei sich, 7 sind mir noch geblieben. Gott gebe Gnade, dass wir dereinst alle uns vor Seinem Throne wiederfinden möchten.

Das Begräbnis der kleinen Renate findet morgen, den 9. aus dem Hause der Schwiegereltern<sup>3</sup> statt. Sie ließen sich dieses nicht nehmen, da die Kleine ja ihre Lebenszeit bei ihnen verbracht hat und von Schwägerin Barbara<sup>4</sup> gepflegt und versorgt wurde. Jetzt wird Barbara es leichter bekommen, wird sich aber doch wohl nach der Kleinen bängen. Ich habe seit Neujahr die Frau Witwe Hertel, Anna kennt sie ja wohl noch von Köppenthal her, als Wirtschafterin engagiert. Es geht jetzt auch recht gut, viel besser als bei meiner vorigen Wirtschafterin Marie Franzen, doch ist und bleibt noch immer der Übelstand, dass

S. 032 rechts -

die Erziehung der Kinder, denen ich mich nicht genug widmen kann, leidet. So habe ich mich denn entschlossen, den Kindern wieder eine Mutter zu geben.

---

<sup>1</sup> Willi Frese. Diesen Brief schreibt Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074) an Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536) und Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

<sup>2</sup> Willi Frese. Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536) hatte wie es aussieht ein Buch geschrieben, dass man bei: [https://www.buecher.de/shop/buecher/geschichte-der-gemeinde-jesu-christi-1898/bartsch-johannes/products\\_products/detail/prod\\_id/31525866/](https://www.buecher.de/shop/buecher/geschichte-der-gemeinde-jesu-christi-1898/bartsch-johannes/products_products/detail/prod_id/31525866/) oder <https://www.amazon.de/Geschichte-Gemeinde-Christi-Johannes-Bartsch/dp/1167551745> noch kaufen kann. Über den Inhalt ist außer der Beschreibung von Hermann Bartsch in diesem Brief, nichts bekannt.

<sup>3</sup> Willi Frese. Dietrich Klassen (1821-ca. 1900) (GRANDMA #4699) und Barbara Neufeld (1824-1902) (GRANDMA #4894)

<sup>4</sup> Willi Risto. Barbara Klassen (1859-?) (GRANDMA #4897)

Ich legte die Sache in des Herrn Hand, und so glaube ich auch, dass alles zum Besten ausfallen werde. Meine Wahl fiel auf Anna<sup>5</sup> Riesen<sup>6</sup>, ihr kennt sie ja, wenigstens aus ihren Briefen an Joh. Epps Töchter. Anna hat seit meiner Anfrage eine sehr schwere Zeit durchmachen müssen, da sie die Sache sehr ernst nimmt, und ihr von allen Seiten nur die Schwere der zu übernehmenden Aufgabe vorgehalten wurde, nur sehr wenige sprechen ihr Mut ein. Sie hat sich aber durchgerungen und nachdem sie noch mit Vetter Joh. Quiring<sup>7</sup>, als ihren geistlichen Berater Rücksprache genommen, mir die Zusage gegeben. So Gott will, soll nach Ostern Verlobung und in der Pfingstzeit Hochzeit sein. Möge Gott seinen Segen geben!

S. 033 -

Lieber Johannes, mit dieser Post sende ich die mir seinerzeit durch J. Quiring für dich übergebenen 36 Rbl. ab. Ich hoffte, es solle noch mehr dazu kommen, deshalb verzögerte ich die Absendung. Bitte nur das lange Warten zu entschuldigen.

Dein Buch habe ich gelesen und will es morgen Bruder Franz mitgeben. Erlaube, dass ich eine Berichtigung hier beifüge. Der Forstdienst der Mennoniten in Russland ist kein Militärdienst, sondern ein Staatsdienst. Das erhält aus Folgendem:

1. Die Staatsbeamten in den Forsteien sind keine Militärpersonen, sondern Förster.
2. Die Anstalten stehen nicht unter dem Kriegsministerium, sondern dem Ministerium der Reichsdomainen (Государственными Имуществами<sup>8</sup>)
3. Die Entlassungszeugnisse (Увольнительные билеты<sup>9</sup>) werden von keinem Regimentskommandeur, sondern von dem Verwalter der Reichsdomainen (Управляющий Государственным Имуществами<sup>10</sup>) des Gouvernements ausgestellt, in dem die betreffende Forsteien gelegen sind.
4. Die aus dem Dienste entlassenen jungen Leute werden als

S. 034 -

solche nur in den Büchern der Kreisämter und der Polizei, nicht aber des Bezirks Militärchef (Уездный воинский начальник), wie die Soldaten, geführt. So haben wir in Betreff unsrer jungen Leute mit der Militärbehörde weiter nichts zu tun, als dass sie mit den andern zusammen loosen müssen und auf ihre Tauglichkeit besichtigt werden.

---

<sup>5</sup> Elena Klassen - s. auch Brief Nr. 95, S. 027 links

<sup>6</sup> Willi Frese. Anna Riesen, zweite Frau von Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074)

<sup>7</sup> Willi Frese. Johann Quiring (1851-1912) (GRANDMA #342363)

<sup>8</sup> Elena Klassen - russisch

<sup>9</sup> Elena Klassen - russisch

<sup>10</sup> Elena Klassen - russisch

Es ist vorgekommen (nicht bei uns, aber im Süden), dass junge Leute unserer Gemeinschaft sich zum vollen Waffendienst freiwillig gemeldet haben, diese sind aber mit ihren Gesuchen abgewiesen worden.

In Preußen liegt die Sache ja etwas anders, da die Kabinettsorder nur von einem sehr kleinen Teil der Mennoniten aufrechterhalten wird, und die Behörden dort es auch gern sehen, das die Mennoniten davon abweichen. Im Übrigen können wir uns

S. 035 -

mit deinem Buche, sowohl was Inhalt als auch Form anbetrifft, nur einverstanden erklären. Ob es in den Schulen Eingang finden wird, kann ich noch nicht sagen, jedenfalls aber werden Bestellungen bei dir einlaufen. In den beiden Exemplaren, die hier sind, ist nichts geschwärzt worden.

Es wäre des Portos halber wünschenswert, dass Sendungen hierher ungebunden abgefertigt würden. Ich wünsche dem Buche eine weite Verbreitung, so dass bald eine neue Auflage nötig wird.

Jakob Quirings Adresse ist:

через г. Мелитополь

Л.С.Ж.Д. (...железная дорога) почтовая станция Ново Васильевка  
въ экономию Апанлы<sup>11</sup>.

Euch sowie alle Freunde herzlich grüßend und euch Gottes Segen wünschend  
verbleibe in brüderlicher Liebe

H. Bartsch<sup>12</sup>

---

<sup>11</sup> Willi Risto. Förstei Apanlee

<sup>12</sup> Willi Frese. Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074)